

Mitteilungsblatt Nr. 10, Oktober 1995

Liebe Freunde Marienbrunns!

„Was ist mit der Gestaltungssatzung für Marienbrunn?“ - so lautete die Frage von Herrn Michael Weichert, Bündnis 90/die Grünen, zur letzten Stadtverordnetenversammlung im Rathaus an den Oberbürgermeister. Die Antwort war, sie kommt noch in diesem Jahr. Jedoch räumte der Bürgermeister ein, dass Marienbrunn ein Flächendenkmal ist, und somit gelten auch die denkmalpflegerischen Vorschriften, die darauf abzielen, Denkmale wirklich als solche zu erhalten. Ein „Denkmal“ wurde abgerissen, und man will ein neues entstehen lassen auf dem Gelände der ehemaligen Gaststätte Marienbrunn. Viel wurde schon darüber gesprochen und geschrieben. Jetzt ist es soweit, und es geht voran- und wie es voran geht. Die Grundsteinlegung soll im Oktober sein, das Dach ist für den Mai 1996 geplant. Die schlüsselfertige Übergabe der 3 Gebäude ist für November/Dezember 1996 vorgesehen. Es werden insgesamt 70 Wohnungen mit 33-110 m² gebaut. Auch eine Einkaufszone ist vorgesehen. An dieser Stelle, liebe Marienbrunner, wurden wir gebeten, Gedanken einzubringen, welche Geschäfte wir noch benötigen. Bitte informieren Sie uns von Ihren Vorschlägen, wir werden es gern weiterreichen. Auch wird in Kürze eine Bautafel am Rand der Baustelle aufgestellt, auf der Sie nachlesen können, wer was baut. In der Hoffnung, dass wir am Ende alle zufrieden mit dem sind, was hier errichtet wird, verbleibe ich

Ihr G. Voigt

Unser 2. Marienbrunnfest

Am 10. September war es soweit. Unser 2. Marienbrunnfest fand statt. Die Eröffnung um 10 Uhr mit dem Open-Air-Gottesdienst war schon der erste gelungene Höhepunkt. Alle einhundertfünfzig, von fleißigen Helfern in der Frühe geputzten Stühle, waren besetzt, viele Marienbrunner saßen im Gras oder auf den Bänken und einige lauschten sogar im Stehen. In diesem Jahr hatte auch die liebe Sonne mit uns ein Einsehen, und bei strahlendem Herbstwetter konnten wir einen ökumenischen Gottesdienst feiern, der wohl nicht nur den aktiven Gemeindemitgliedern in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Die Lieder und Texte der Mitglieder der katholischen St.-Laurentius-Gemeinde regten zur Nachdenklichkeit aber auch zu einem anderen Verständnis von Spiritualität an. Allerdings wäre es schön gewesen, wenn die an sich so sangesfreudige Marienbrunner Gemeinde etwas mehr in die Gestaltung des Gottesdienstes einbezogen worden wäre. Nun ja, vielleicht beim nächsten Mal... Um 11 Uhr begann dann das bunte Treiben an den Ständen der verschiedenen Marienbrunner Geschäftsleute. Vor allem begann der Verkauf von diversen Speisen und Getränken. Auch war ab diesem Zeitpunkt für die Kinder und deren Unterhaltung gesorgt. Das Glücksrad war regelrecht belagert. Allerdings reichten die Preise nur bis zum zeitigen Nachmittag, was nicht nur die Kinder bedauerten. Es tut uns leid, aber für das nächste Mal versprechen wir mehr Aktivitäten für unsere Jüngsten. Womit wir beim Thema „Pleiten, Pech und Pannen“ wären. Die Mittagspause von 12 bis 14.30 Uhr war geplant, um die Mittagsruhe der Anwohner zu wahren, aber dass es dann nicht pünktlich mit der Musik losging ... es waren halt nicht alle Musiker der Uli-Singer-Band zur rechten Zeit am rechten Platz, und eine unvollständige Kapelle kann eben keine gute Musik machen, sie macht dann lieber gar keine. Die Herren haben uns ja zum Schluss unseres Festes gezeigt, was sie alles können. Umso mehr Freude hat uns allen sicherlich die Lose-Skiffle-Gemeinschaft gemacht. Ihre Songs waren herzerfrischend, und wer mal auf die Füße der Zuhörerschaft geguckt hat, der hat bemerkt, dass die Musik ins Blut ging. Und um ganz ehrlich zu sein, einigen Festbesuchern ist die Unregelmäßigkeit in der musikalischen Ausgestaltung gar nicht aufgefallen. Sie waren so in die Gespräche mit ihren Nachbarn und Freunden, den nahen und den entfernten, vertieft, dass sie die Dinge so, wie sie liefen, für selbstverständlich hielten. Damit war ja auch das Hauptanliegen unseres Marienbrunnfestes erfüllt. Man hat sich mal wieder in aller Ruhe bei Kaffee oder Wein, bei Apfelsaft oder Bier unterhalten, die neuesten Nachrichten und Erfahrungen ausgetauscht, einfach mal wieder unbeschwert beieinander gesessen. Das dies möglich war, ist vielen fleißigen, unsichtbaren Helfern vor und nach dem Fest sowie der Unterstützung folgender Firmen und Institutionen zu danken: Firma Süptitz für die

Bereitstellung der Bühne Firma Walther für die Organisation der Stromversorgung Fleischerei Kalinke für den gelieferten Strom Deutsche Bank/Lößnig für das Glücksrad und die dazugehörigen Präsente Brauerei Krostitz für die Bereitstellung der Biertheke sowie des Mobiliars Firma Schirmer für Kaffee und allem was dazu gehört Schlosserei Dick für den Transport der Stühle mit dem LKW Kulturamt Leipzig für einen Sofortbeitrag von 1300,- DM Bauherr „Neues Heim“ für eine Spende von 200,- DM Herr Richter - Gaststätte Marienquelle' für eine Spende von 120,- DM und allen Mitgliedern des Vereins, die mit ihrer Treue und ihren Beiträgen den finanziellen Hauptanteil zum Fest beitrugen. In zwei Jahren, am 2. Wochenende im September, werden wir uns sicherlich wieder am Arminiushof treffen. Bis dahin sind Ihre Ideen gefragt, um vielleicht mal etwas ganz anderes zu erleben.

Erinnern Sie sich an unser Mitteilungsblatt Nr. 5 vom Juli 1994? Darin schrieb Herr Uhlich über die Sandsteinfigur an der Märchenwiese. Frau Robine hat nun herausgefunden, dass diese Plastik im Rahmen des 1. Internationalen Bildhauer- Pleinair (vom 13. Juli bis zum 5. September 1981) im Leipziger Zoo geschaffen wurde. Die Bildhauerin Erika Harbord- Mathes aus dem ehemaligen Karl-Marx-Stadt schuf den „Mann mit der Taube“. Nach der Ausstellung im Zoo fand die Plastik ihren endgültigen Standort bei uns Marienbrunn.

Die allerletzte Meldung aus Marienbrunn

Der Kirchgemeinde wurde von der Gemeinde in Den Haag aus Anlass der 10-jährigen Partnerschaft eine Kirchenglocke geschenkt. (Näheres im nächsten Mitteilungsblatt)

Verschiedenes

Mit Bedauern und tiefer Anteilnahme teilen wir mit, dass der Ehrenvorsitzende unseres Vereines

Herr Prof. Dr. Robert Lauterbach

im Alter von 80 Jahren am 19.8.95 verstorben ist.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Hiermit laden wir alle Mitglieder des Vereins der Freunde Marienbrunns zur jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung am Donnerstag den 30. November 1995 um 19 Uhr in die Gaststätte „Gartenfreunde Südost“ ein. Wir bitten Sie, möglichst zahlreich zu erscheinen, damit wir eine abstimmungsfähige Mehrheit zur Satzungsänderung bilden können. Damit ist auch gleichzeitig der hauptsächliche Tagesordnungspunkt genannt. Aus diesem Grund finden Sie als Einlage in diesem Mitteilungsblatt die Satzung unseres Vereines. Die kursiv geschriebenen bzw. durchgestrichenen Passagen im Satzungstext bezeichnen die Veränderungen, über die wir abstimmen müssen. Dazu ist laut alter, noch gültiger Satzung, die Zustimmung der Hälfte der Mitglieder unseres Vereines notwendig. Sollten am 30. November nicht genügend Mitglieder anwesend sein, werden wir uns am 7. Dezember zur gleichen Zeit am gleichen Ort wieder versammeln müssen.

Der Vorstand

Kontaktadressen:

Gerd Voigt H.-D. Weichert
Am Bogen 6 Lerchenrain 47
Tel. 87 73 258 Tel. 86 10 621
Druckerei Hennig, Wachau